

109-4/1179

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STÍDÁNÍ ODBOR

Doslo 109-4/1179
Čj. _____
Předmět AB

13.5.2009
Jurek

14 listů - list č. 3; 6 předruky

ST S

IV. L - 7 g / 41.

IV. L - 13 / 42.

Entwurf!

oc
- 5. VIII. 1942

- 1) An
Herrn Staatspräsidenten Dr. Hácha,
P r a g IV,

Burg.

Sehr geehrter Herr Staatspräsident!

Von dem Schreiben vom 23.d.Mts. - Zeichen Z.G. 2000-20/7-42, in dem mir Herr Minister Bienert das Ergebnis der dritten von der autonomen Regierung unter der tschechischen Bevölkerung für das Deutsche Rote Kreuz durchgeführten Sammlung mitgeteilt hat, habe ich dankend Kenntnis genommen. Wenn auch das Ergebnis der diesjährigen Sammlung mit 100,349.082.95 K im Verhältnis zu der Sammlung des Vorjahres eine aner kennenswerte Steigerung aufweist, so hoffe ich angesichts des durch den Schutz unserer Wehrmacht und die wirtschaftliche Verflechtung mit dem Grossdeutschen Reich bedingten Wohlstands der tschechischen Bevölkerung, dass sich das Ergebnis der nächsten Sammlung noch erhöhen wird. Den Betrag von 100,349.082.95 K bitte ich an die Kreditanstalt der Deutschen, Prag, Konto des Kreisbeauftragten für das KWHW für das Deutsche Rote Kreuz, Prag III, Spornergasse 19, zu überweisen. *zu laufen*

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

- 2) Durchschrift an
Herrn MinRat Plato
zur Kenntnis.
- 3) Z.d.A. *ye*

R 29/2

st. S. IV d. 7g hi

MINISTER DES INNERN

Der Reichsminister
27. JULI 42
2942
Prof.
H. Scher

Prag, den 23. Juli 1942.

Z. G. 2000-20/7-42.
Reichsminister
Böhmen und Mähren.
27. JULI 1942

Eure Excellenz !

Namens der Regierung des Protektorates Böhmen und Mähren beehre ich mich, Ihnen das Ergebnis der dritten Sammlung, die seitens der Regierung bei der tschechischen Bevölkerung für das Deutsche Rote Kreuz veranstaltet wurde, mitzuteilen.

Die Sammelaktion wurde mit vollem Erfolg abgeschlossen. Während im Vorjahre die Spenden für das Deutsche Rote Kreuz 43,512.627.75 betragen hatten, sind anlässlich der heurigen Sammlung an Spenden bis zum 17. Juli 1942 12 Uhr im Ganzen 100,349.082.95 K eingegangen.

Ähnlich wie im Vorjahre war auch diese Sammlung im wahren Sinne des Wortes eine Volkssammlung, da der grösste Teil der Spenden wiederum aus den breitesten Schichten der Bevölkerung eingegangen ist.

St. G. IVS-49/41

La

Ich freue mich, Ihnen, Euere Excellenz, diese Mitteil-
lung machen zu können und bitte um Entscheidung, auf welches
Konto der Betrag von 100,349.082.95 K überwiesen werden soll.

Mit dem Ausdrucke meiner besonderen Hochachtung



1101

Diener

MINISTER DES INNEREN

Prag, den 17. Juli 1942.



Sehr geehrter Herr Oberregierungsrät!

Anknüpfend auf unser heutiges fernmündliches Gespräch, gestatte ich mir als Anlage den Ausweis der Beiträge für die III. Sammlung des Deutschen Roten Kreuzes zu übersenden.

Mit dem Ausdrucke vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Stierack
1897

St. S. IV 2-7 f/41

Abschrift.

Ausweis

der Beiträge für die III. Sammlung des Deutschen Roten Kreuzes.

Restbetrag auf dem Konto Nr.63000 zum 17./5.1942	K	4,618.385.95
1. Woche vom 18.-24. Mai	K	1,354.977.45
2. " " 25.-31. "	K	3,568.131.30
3. " " 1.- 7. Juni	K	11,236.333.95
4. " " 8.-14. "	K	12,400.292.50
5. " " 15.-21. "	K	15,930.502.10
6. " " 22.-28. "	K	12,976.896.15

DER VORSTAND DES PRÄSIDIUMS
DES MINISTERIUMS DES INNERN
G/68/42

Prag, den 2. 2. 1942.

An den Herrn
Reichsprotector in Böhmen und Mähren
z.H. des Herrn Oberregierungsrates Dr. Landmann

P r a g IV.
Palais Czernin.

Betrifft: Verwendung von Einrichtungsgegenständen des
ehem. Ministerratspräsidiums.

1 Anlage.

Heute meldet mir mein Vertreter OSR. Dr. Hruby
daß der Präsidialchef im Schulministerium Dr. Kraus
die sofortige Bereitstellung von 50 Garnituren Kanzleimö-
bel für das neue Amt für Volksaufklärung verlangt habe.
Er betonte dabei, daß es sich um einen Auftrag des Reichs-
protectors handle und daß der Herr Staatssekretär daran
interessiert sei.

Dr. Hruby erwiderte Dr. Kraus ganz richtig, daß
das Ministerium des Innern nicht bloß die Bediensteten
übernehmen könne und selbst einen gewissen Bedarf an Ein-
richtungsgegenständen habe, da es z. B. die neue Abteilung
"Amt für Feuerschutz" und andere neu ausstatten muß. Es
werde aber geprüft werden, ob und welche Möbel abgegeben
werden können. Die Entscheidung hängt auch mit der Frage
zusammen, ob die Polizeisektion bei ihrer Uebersiedlung in
den Senat Möbel vorfinden wird.

Ich bitte, diese Stellungnahme zur Kenntnis zu
nehmen oder gegebenenfalls mitzuteilen, wie Sie sich das
weitere Vorgehen vorstellen. Ich darf dazu bemerken, daß